

# Die Auferstehung des Genitivs

Bastian Sick tourt mit neuem Bühnenprogramm durch Deutschland

Von Ralf Sussek

**BREMEN** ■ Manche halten ihn für einen Grammatik-Papst – dabei hat sich Bastian Sick in seiner bekannten Kolumne „Zwiebelfisch“ auf der Internetseite „Spiegel online“ erst nach einem Jahr des Genitivs angenommen. Und sozusagen für dessen Auferstehung gesorgt. Davor hatte er sich ums „Journalistendeutsch“ gekümmert, erzählt er.

Wie auch in seiner Vor-„Zwiebelfisch“-Zeit: Als Schlussredakteur wies er aus eigenem Antrieb („Ich habe immer gern meine Kompetenzen überschritten“) in pointierten E-Mails an die Journalisten auf sich wiederholende Fehler oder sprachliche Unzulänglichkeiten hin. Das gefiel dem damaligen Chefredakteur so gut, dass dieser Sick zum Kolumnenschreiber beförderte. Und damit den Startschuss für vier Bände der Bestseller-Reihe „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ gab.

Weitere Bücher („Hier ist Spaß gratiniert“, „Wir sind Urlaub“) kamen hinzu. Sick ist bekannt und hat eine



Grammatikalisch korrekt zum Erfolg: Bastian Sick.

treue Fangemeinde. Die aber, wie er sichtlich ohne Bedauern zugibt, hauptsächlich aus Frauen besteht. Ob's daran liegt, dass Frauen

selbstkritischer oder lernfähiger sind? Auf jeden Fall werden ihm nach seinen Auftritten „keine Duden auf die Bühne geworfen“, lacht Sick.

Mit seinem Bühnenprogramm, das Lachen mit Lernerfolg kombiniert, gastiert er am 25. Februar auch in Bremen. Einen Duden hat er zum Gespräch nicht mitgebracht, wohl aber sein Grammatikheft aus der vierten Klasse. Damals schrieb er noch „Gramatikheft“ und „Hauptwort“. Der Karriere hat's nicht geschadet, der Lust an Sprache auch nicht. Die ist allerdings nicht so groß, dass er jedes Buch zu Ende liest. „Es muss mich schon packen.“

Die meisten Leser sind Frauen, so Sick. „80 Prozent der Bücher werden von Frauen gekauft, 20 Prozent von Männern, die Bücher für ihre Frauen kaufen“, gibt der Autor eine allgemeine Buchhändler-Weisheit wider. Er sagt es mit einem Lachen, wohlwissend, dass seine Gesprächspartner männlich sind. Da heißt es: Ruhe bewahren. Genauso bei dem Gedanken, wie der Sprachmeister wohl diesen Text mit all seinen Unzulänglichkeiten goutieren wird...

**WWW.**  
[spiegel.de/thema/die\\_zwiebelfisch\\_kolumne](http://spiegel.de/thema/die_zwiebelfisch_kolumne)

STICHWORT

## „Aus Jux und Tolleranc“

**BREMEN (sk)** ■ Bastian Sick tourt mit seinem neuen Programm „Aus Jux und Tolleranz“ vom 11. Februar bis 13. März durch Deutschland. Eine seiner 21 Stationen ist am Freitag, 25. Februar, um 20 Uhr das Congress Centrum auf der Bürgerweide. „Congress Centrum“ – wie konnte Bastian Sick das zulassen? Hier zu spielen, wo der Bindestrich in der Versenkung verschwindet und die K's und Z's durch allgegenwärtige C's ersetzt werden? Schon jetzt nennt sich so mancher Zirkus Circus. Clingt international. Genauso wie Casino. Ist aber nur eine andere Bezeichnung, Verpaccung socusagen. Oder brauchen wir in Cucunft weniger Buchstaben? Dass es nicht an der deutschen Sprache cranct, sondern an den Anwendern („User“), kann Bastian Sicc erklären. Carten für sein Gastspiel im Congress Centrum gibt es in den Geschäftsstellen dieser Ceitung oder unter der Ticcet-Hotline 01805/57 0099.